



Ausbildung in Systemischer Paar- und Familientherapie

September 2025 - Juni 2027

LiSA

Lehrinstitut für
systemische Ausbildung
Am Gries 7
97332 Volkach/Fahr

Inhalt

Was ist systemisches Arbeiten?.....	3
Wen möchten wir ansprechen?	4
Welche Aufnahmebedingungen gibt es?.....	5
Was sind die Ziele der Ausbildung? Welche unterschiedlichen Möglichkeiten gibt es?	6
Die Ausbildung: Was, Wann, Wo?	7
Curriculum	11
Das Ausbildungsinstitut	25
Die Leitung	25
Kontakt	26

Was ist systemisches Arbeiten?

Systemisches Arbeiten betrachtet den Menschen im Zusammenhang mit den ihn umgebenden Personen. Es wird nicht mehr nur das Individuum als Klient allein betrachtet und untersucht, sondern das System aller beteiligten Personen als Ganzes, in der Regel die Familie, aber auch Paare und andere soziale Gruppen bzw. Institutionen.

Die Idee des systemischen Arbeitens beruht auf einfachen Überlegungen:

- Das Verhalten von Menschen wird immer von der Umwelt und anderen Menschen beeinflusst, und jeder Mensch beeinflusst mit seinem Verhalten seine Umwelt und andere.
- Menschen finden ihre eigenen Lösungen. Es ist daher sinnvoller, von ihren Stärken und Fähigkeiten als von ihren Schwächen und Problemen auszugehen.

Systemische Überlegungen wurden bereits in den 50er- und 60er-Jahren von namhaften Therapeuten und Wissenschaftlern angestellt und zu tragfähigen therapeutischen Methoden weiterentwickelt. Die Ideen der systemischen Therapie wurden in Praxis und Theorie von Virginia Satir, Paul Watzlawick, Milton H. Erickson und Gregory Bateson immer wieder durchdacht, korrigiert und erweitert.

Mit einer systemischen Perspektive revolutionierte sich die Herangehensweise an psychische Erkrankungen oder familiäre Belastungen. Gesundheit und Krankheit werden in einem neuen Kontext gesehen. Das nach außen sichtbare Symptom wird als ein Signal gesehen für Störungen des inneren Gleichgewichts im Gesamtsystem. Durch den Einsatz von spezifischen Methoden und Techniken der systemischen Familientherapie kann eine erfolgreiche Beziehungsklärung stattfinden. Die Klienten finden ihre Lösungen.

Wen möchten wir ansprechen?

Unserer Erfahrung nach ist diese Fortbildung nicht nur für Interessenten aus den klassischen psychosozialen Berufsgruppen ein Gewinn, sondern für alle, die systemisches Denken und Handeln erfolgreich in ihren beruflichen Alltag und ihr persönliches Umfeld umsetzen möchten.

Um sich den neuen Herausforderungen in Bereichen wie

- Partnerschaft
- Sonderformen in Familien (Teilfamilien, Trennungsfamilien, Patchwork Familien)
- Kulturelle Vielfalt
- Phasen der Umstrukturierung und Neuorientierung im privaten und beruflichen Umfeld

stellen zu können, braucht es oft neue Sichtweisen, Kenntnisse und Ressourcen.

Vor diesem Hintergrund gewinnt eine umfassende systemische Fortbildung zunehmend an Bedeutung. Sie ermöglicht es, Veränderungen ressourcenorientiert und erfolgreich zu gestalten.

Diese Fortbildung richtet sich an Mitarbeiter unterschiedlichster Institutionen, die systemisches Denken und Handeln erfolgreich in ihrem beruflichen und privaten Alltag umsetzen möchten, sowie:

- Berufsgruppen aus Coaching, Beratung und Pädagogik
- Organisations- und Personalentwickler
- Führungskräfte
- Berufstätige, die im täglichen Kontakt mit Menschen arbeiten, Leitungsfunktionen innehaben oder Teams führen und weiterentwickeln möchten
- Personen aus dem Therapie- und Gesundheitsbereich
- Einrichtungen die mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen arbeiten
- Personen, die sich persönlich weiter entwickeln möchten

Welche Aufnahmebedingungen gibt es?

Aufgrund unserer langen Praxiserfahrung in der Gruppenarbeit wissen wir, dass für den Beginn einer derartigen Ausbildung oft ein persönliches Gespräch nötig ist. Deshalb laden wir Sie herzlich ein, uns in unseren Räumen in Volkach/Fahr zu besuchen.

Des Weiteren sind vor dem tatsächlichen Ausbildungsbeginn 2 Orientierungskurse angesetzt, um uns und Ihnen eine klare Entscheidung zu ermöglichen.

Für die Aufnahme benötigen wir nachfolgende Unterlagen:

- Aktuelles Foto
- Alter, Familienstand, Kinder, bisherige Ausbildung(en) und gegebenenfalls Therapiepraxis sowie eigene Therapieerfahrung
- Kurzbeschreibung Ihrer bisherigen und jetzigen Tätigkeit

Vor Ausbildungsbeginn erhalten Sie folgende Unterlagen:

- Teilnehmerliste
- Ausbildungsvertrag*
- Erklärung zur eigenverantwortlichen Teilnahme*
- Vertraulichkeitserklärung zur Teilnehmerliste*
- Schweigepflichtserklärung*

* Diese Unterlagen benötigen wir vor Beginn der Ausbildung unterzeichnet zurück.

Was sind die Ziele der Ausbildung?

Welche unterschiedlichen Möglichkeiten gibt es?

1. Fortbildung mit der Qualifikation zum Psychologischen Berater:

Mit der Ausbildung in systemischer Paar- und Familientherapie vermitteln wir Ihnen eine grundlegende Qualifikation für die Arbeit mit Individuen, Paaren und Familien.

Sie lernen lösungsorientiert zu arbeiten und die Ressourcen der Klienten und Systeme zu nutzen. Überprüfbare Ziele und die Arbeit mit Lösungsvisionen sind wichtige Teile der kurzzeitorientierten Begleitung von Paaren, Familien und Institutionen.

Gleichzeitig ermöglicht Ihnen der Anteil an Selbsterfahrungseinheiten, ihr eigenes System von anderen differenzieren zu lernen. Sie nehmen Ihre Rolle besser wahr und erfahren eine größere Effizienz und mehr Freude in Ihrem Beruf. Die Fortbildung stärkt Ihre Persönlichkeit und wirkt sich durch mehr Bewusstheit in der Wahrnehmung positiv auf Ihr gesamtes Erleben aus.

Während der gesamten Ausbildung wird durch Lehrtherapien eine weitere Vertiefung erreicht.

Durch Live Arbeiten mit Klienten und eine Abschlussarbeit wird eine Zertifizierung erreicht.

2. Der LiSA-Selbsterfahrungsprozess:

Manche Teilnehmer wünschen sich eine Erweiterung ihrer Kapazitäten durch Selbsterfahrung. Die LiSA-Ausbildung bietet ihnen die Möglichkeit, auch ohne den beruflichen Kontext an sich zu arbeiten und ihr persönliches Ziel zu erreichen.

Der Selbsterfahrungsprozess unterscheidet sich dahingehend darin, ohne den Aspekt der Zertifizierung teilzunehmen.

Live-Arbeiten mit Klienten und die abschließende Facharbeit werden dann nicht absolviert, der Fortbildungsinhalt bleibt jedoch derselbe.

So entsteht ein Angebot, ohne Druck und Prüfungsinhalte, Teil dieser Ausbildung zu sein.

Ausbildungstermine LiSA XVI

Orientierungsphase	Termine
Orientierungskurs I Freitag 18 Uhr–Sonntag ca.16 Uhr	05.09. – 07.09.2025
Orientierungskurs II Samstag 10Uhr–Sonntag ca.14 Uhr	04.10. - 05.10.2025
Ausbildungsphase	
Block I: Methodik der systemischen Therapie	07.11. – 09.11.2025 Freitag, 10 Uhr - Sonntag ca. 16 Uhr
Block II: Trance und NLP	23.01. – 25.01.2026 Freitag, 10 Uhr – Sonntag ca. 16 Uhr
Block III: Paarseminar	27.03. – 29.03.2026 Freitag, 10 Uhr – Sonntag ca. 15 Uhr
Block IV: Körpertherapie	14.05. – 17.05.2026 Donnerstag, 10 Uhr – Sonntag ca. 16.00 Uhr
Block V: Intimität in der Paarbeziehung	10.07. – 12.07.2026 Freitag, 10 Uhr - Sonntag ca. 16Uhr
Block VI: Trauma und Schock	17.09. – 20.09.2026 Donnerstag, 10Uhr – Sonntag ca. 17.00 Uhr
Block VII: Trennung, Tod, Neubeginn	20.11. – 22.11.2026 Freitag, 10Uhr – Sonntag ca. 16 Uhr
Block VIII: Psychosomatik / Sucht	14.01. – 17.01.2027 Donnerstag, 10 Uhr – Sonntag ca. 17 Uhr
Block IX: Aufstellung und Familienrekonstruktion	08.04. – 11.04.2027 Donnerstag, 10Uhr – Sonntag ca. 17 Uhr
Block X: Abschluss-Seminar	11.06. – 13.06.2027

Supervisionstage: jeweils von 10-ca. 17 Uhr	SV 1	SV 1 06.12.2025 anschl. Weihnachtsfeier
	SV 2	SV 2 21.02.2026
	SV 3	SV 3 25.04.2026
	SV 4	SV 4 13.06.2026
	SV 5	SV 5 17.10.2026
	SV 6	SV 6 05.12.2026 anschl. Weihnachtsfeier
	SV 7	SV 7 20.02.2027
	SV 8	SV 8 22.05.2027
Trainer:	Heike Berends & Team	

Ausbildungsort:	Haus der Familientherapie und andere Seminarorte (wird vor Beginn jeweils bekannt gegeben)
Veranstaltungen:	12 Seminareinheiten 1 Seminareinheit 2 Tage 7 Seminareinheiten 3 Tage 4 Seminareinheiten 4 Tage 8 Supervisionseinheiten 5 Tage 10 Lehrtherapieeinheiten a 60 Min. (getrennt berechnet)

Orientierungsphase + Kosten:	Orientierungskurs I: Seminargebühr 350,- € zzgl. entstehen Kosten für Verpflegung und Übernachtung
	Orientierungskurs II: Seminargebühr 300,- € zzgl. entstehen Kosten für Verpflegung und evtl. Übernachtung
Ausbildungsphase + Kosten:	Die Kosten der Ausbildung betragen 5.300,- € zzgl. Kosten für Verpflegung + Übernachtung für jedes Seminar; ebenso evtl. Mehrkosten für den Partner beim Paarseminar.
Übernachtung:	Während der Ausbildungsphase wird teilweise empfohlen, vor Ort oder in der Nähe zu übernachten, da abends das am Tag Erfahrene mit speziellen inhaltlichen Anregungen und Impulsen vertieft wird.
Lehrtherapie:	Die Kosten für die Lehrtherapie betragen pro Einheit 50,- €. Im Rahmen der Ausbildung müssen 10 Lehrtherapieeinheiten von je 60 Minuten bei einem der Trainer genommen werden und in bar bezahlt werden.
Zertifikat:	Das Lehrinstitut LiSA erteilt das Zertifikat „Systemische Individual-, Paar- und Familientherapie“ nach Prüfung der Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen, Lehrtherapien, Supervisionen, Durchführung von 2 Live-Arbeiten und den schriftlichen Abschlussarbeiten.

Berechtigung:	Die Regierung von Unterfranken bescheinigt, dass das Lehrinstitut für Systemische Ausbildung LiSA im Sinne des § 4 Nr. 21 UStG auf einen Beruf oder eine vor einer juristischen Person des öffentlichen Rechts abzulegende Prüfung ordnungsgemäß vorbereitet.
----------------------	---

Curriculum

Orientierungskurs I

Ziele:

- Kennen lernen der Arbeit durch Teilnahme an einer Selbsterfahrungsgruppe
- Einblicke in die Arbeits- und Lehrweise von LiSA

Inhalte:

- Erkennen, Verstehen und Heilen von individuellen Kindheitserlebnissen
- Entwicklungspsychologie und deren Bedeutung, im Hinblick auf die eigene Situation
- Interventionen und Übungen für die familientherapeutische Praxisarbeit
- Reflektion und Supervision des Gelernten

Methoden:

- Instinktarbeit
- Selbstmanagement
- Spüren und Erkennen der eigenen Verhaltensmuster
- Arbeit mit dem inneren Kind
- Be-Eltern
- Arbeit mit Schock und Scham
- Bedürfnisse erkennen und artikulieren

Orientierungskurs II

Ziele:

- Kennen lernen der Fortbildungsmethodik
- eigene Motivation überprüfen

Der Fortbildungsvertrag wird erst am Ende dieses Seminars abgeschlossen. Die Institutsleitung behält sich die Auswahl der Teilnehmer vor.

Inhalte:

- Kennen lernen der verschiedenen Ausbildungsthemen
- Gruppendynamik erleben und fördern
- Umgang mit Resistenz und Überforderung
- Hilfreiche Missverständnisse
- Charakterstrukturen

Methoden:

- Doppeln
- Bioenergetische Strukturen
- Elemente aus Encounter
- Skulpturarbeit
- Gruppenarbeit

Ausbildungsblock I

METHODIK DER SYSTEMISCHEN THERAPIE

Ziele:

- Entstehung und Entwicklung von Individual-, Paar- und Familiensystemen
- Kennen und Erkennen von Dynamiken verschiedener Individual-, Paar- und Familiensysteme
- Beschreibung von Prozessen in Paar- und Familiensystemen
- Eigene Rolle in Ihrem Familiensystem bewusst machen
- Anwendung grundsätzlicher familientherapeutischer Methoden und Techniken
- Erste Erfahrungen in der Therapeutenrolle

Inhalte:

- Entwicklungsphasen in Beziehungen und Familien
- Aufträge und Botschaften in Familien erfassen
- Entstehung gegenseitiger Abhängigkeiten und Verbindlichkeiten
- Rollenerwartungen und Auswirkung bei Nichterfüllung
- Betrachtung der Paarbeziehung in der Elternarbeit
- Entwicklung von Kindern fördern statt einschränken

Methoden:

- Erstgespräch und Auftragsklärung
- Daten sammeln
- Zirkuläres Fragen
- Mitgehen und Führen (Pacing und Leading)
- Alltagstrance
- Spiegeln
- Skulpturarbeit (Sculpturing)

Ausbildungsblock II

SYSTEMISCHES ARBEITEN MIT NLP UND TRANCE

Ziele:

- Eigene Wahrnehmung für verbale und nonverbale Kommunikation sensibilisieren
- Kennen lernen der Wirkungen unterschiedlicher Wahrnehmungssysteme
- wertschätzende therapeutische Grundhaltung einnehmen
- dysfunktionale Gesprächsmuster herauszufiltern und Angebote für mögliche Veränderungen anregen
- mit Hilfe von NLP- und Trancearbeit Veränderungsprozesse zu initiieren

Inhalte:

- innere Achtsamkeit erlernen und benutzen
- tragfähigen Kontakt zum Klientensystem aufbauen
- Methoden, um vom Problemverhalten zum Lösungsverhalten zu gelangen
- geeichte Kommunikation und Interventionsstrategien entwickeln
- Widerstände als Schutz verstehen und akzeptieren und diese für Veränderung nutzbar machen
- Bedeutung und Arbeit mit Ressourcen im therapeutischen Prozess
- Trancen als Unterstützung für innere Prozesse

Methoden:

- VAKOG
- Ankern
- Doppeln
- Reframing
- Timeline
- Gruppentrance
- Integration

Ausbildungsblock III

PAARSEMINAR

Ziele:

- Therapeutische Interventionen in der Arbeit mit Paaren
- Dynamik und Entwicklung eines Paares systemisch erfassen
- Geschlechterrollen in der Partnerschaft kraftvoll leben
- Arbeit mit Ressourcen bei Paaren in Konfliktsituationen
- Intimität bei Paaren neu entdecken, fördern und schützen
- Auswirkungen der Paardynamik auf die Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder

Inhalte:

- Phasen der Paarentwicklung
- Paar-Gemeinsamkeiten finden und als natürliche Ressource für den Alltag nutzen
- Arbeit mit Projektionen aus den Herkunftsfamilien
- Abgrenzung in der Partnerschaft
- Arbeit mit tiefen Verletzungen in der Partnerschaft
- Paar sein und Eltern sein – konstruktive Wege

Methoden:

- Grundmuster von Paarbeziehungen
- „Ich“ und „Du“ Botschaften
- Belohnung / Bestrafung
- Umschwung: Arbeit mit dem Magic-Moment
- Zwiegespräch
- Projektionsarbeit
- Arbeit mit Intimität
- Paarpflege
- Konflikt- und Aussöhnungsrituale
- Massage

Ausbildungsblock IV

KÖRPERTHERAPIE

Ziele:

- Erweiterung des eigenen Körperbewusstseins
- Erkennen und Arbeit mit Körperhaltung und Körpersprache als Instrument zur Nutzung von Lösungsimpulsen
- Kennen lernen der verschiedenen Körpertypen
- Verständnis von Therapie auf ganzheitlicher, nicht nur intellektueller Ebene
- Erreichen von tiefen Gefühlsebenen durch Körperarbeit

Inhalte:

- körpertherapeutische Techniken
- Prinzipien der Bioenergetik
- Erfahrungen des Körpers verstehen und therapeutisch nutzen
- Gefühlswelten Ausdruck verleihen
- die unterschiedlichen Körperschichten begreifen lernen

Methoden:

- Atemmuster
- Bioenergetik
- Rebirthing
- Skulpturarbeit
- Progressive Muskelentspannung
- Dynamische Körpertherapie
- Meditation

Ausbildungsblock V

INTIMITÄT IN DER PAARBEZIEHUNG

Ziele:

- Sexualität als zentrales Thema in der Paartherapie
- Therapeutische Herangehensweise für gesunde Sexualität und Integration der eigenen Körperlichkeit
- Focus auf Partnerschaft – nicht auf Symptom
- Sexualität im Paarzyklus
- Übereinstimmung kultureller und individueller sexueller Wertvorstellung
- Verbalisierungsmöglichkeiten für Intimität
- Einsatz therapeutischer Interventionen
- Diagnostische Kriterien bei sexuellen Störungen
- Eigene Rolle reflektieren können

Inhalte:

- Thema Sexualität ansprechen lernen
- Diagnostische Hinweise für Sexualstörungen
- Sexuelle Probleme - Sexuelle Symptome
- Sexualität der Therapeuten - Sexualität der Klienten
- Traumatisierte Menschen in der Paartherapie

Methoden:

- Ideenbörse für kreative Sexualität
- Mythen
- Werben und Verführen
- Körperarbeit
- Geheimnisse
- Fishbowl

Ausbildungsblock VI

TRAUMA UND SCHOCK

Ziele:

- Geschichte der Traumaforschung
- Definition und Psychologie von Traumata
- Diagnose Trauma - Trauma erkennen - Trauma begleiten
- Kriterien für die posttraumatische Belastungsstörung
- Stabilisierungsarbeit nutzen können
- Systemische Gesprächsführung sicher anwenden
- Arbeit mit Traumata und konstruktive Lösungen zu initiieren

Inhalte:

- 3 Phasen der Traumatherapie
- Lösungs- und ressourcenorientierte Gesprächsführung
- Von der Problemtrance zur Lösungstrance
- Auflösung von Trauma-Inszenierung

Methoden:

- Entspannungsübung
- Timeline
- Arbeit mit dem sicheren Ort
- Innere und äußere Bilder
- Trancearbeit
- Verschreibung / Verträge
- Notfallplan

Ausbildungsblock VII

TRENNUNG - TOD - NEUBEGINN

Ziele:

- Paare mit Trennungsphantasien/-absichten in den einzelnen Phasen therapeutisch begleiten
- Herausarbeiten von relevanten Kriterien für ein Zusammenbleiben oder Trennung
- Ungelöstes einer Trennung aufarbeiten für einen kraftvollen Neubeginn
- Arbeit an Entscheidungsbarrieren
- Transfer von Entscheidungen in den Beziehungsalltag
- Rituale für Abschied und Neubeginn

Inhalte:

- Therapeutische Interventionen bei Trennung
- Ambivalenz-Arbeiten
- Umgang mit Suizidgefahr / Suizidangehörigen
- Systemische Dimensionen des Trauerprozesses
- Therapeutische Interventionen bei der Arbeit mit Familien mit Verlusterfahrungen
- Phasen des Sterbens

Methoden:

- Ambivalenz-Arbeiten
- Merkmale gelöster und ungelöster Trennung
- Auswirkungen auf die Paar-, Eltern- und Kinderebene
- Arbeit mit Vorwurf und Schuld
- Familientherapeutische Arbeit mit Wut, Ärger und Trauer
- Trennungs- und Versöhnungsrituale

Ausbildungsblock VIII

PSYCHOSOMATIK / SUCHT

Ziele:

- Erkennen der Zusammenhänge zwischen Körper und Psyche
- Störungen und Gesunderhaltung
- Notwendigkeit des Verstehens von psychosomatischen Reaktionen
- Dynamik des Körpers im therapeutischen Kontext
- Erkennen der Regulationsmechanismen des Körpers
- Sucht als komplexes Geschehen erkennen und therapeutisch damit arbeiten

Inhalte:

- Erkennen der Verhaltensmuster bei spezifischen Störungen
- Behandlung schwieriger Symptome, z.B. Anorexia nervosa, Bulimie etc.
- Arten von Süchten und Abhängigkeit

Methoden:

- Gesprächsführungstechniken
- Skulpturarbeit
- Trance
- Sitzungssequenzen bei Sucht und Abhängigkeit
- Sabotagearbeit
- Festhaltetherapie
- Timeline
- Ritualarbeit

Ausbildungsblock IX

FAMILIENAUFSTELLUNG & FAMILIENREKONSTRUKTION

Familienaufstellung:

Ziele:

- Konstellationen des Gegenwarts- und Herkunftssystems
- Lösungen finden für die jetzige Lebenssituation

Inhalte:

- Das Vorgespräch – vom Problem zum Auftrag
- Die Auswertung des Genogramms
- Die Aufstellung - die innere Landkarte sichtbar machen
- Die Rolle der Stellvertreter
- Lösungssätze
- Rituale
- Das Lösungsbild

Familienrekonstruktion:

Ziele:

- Rekonstruieren des eigenen Drei-Generationen-Systems nach Virginia Satir
- Aufspüren der Entwicklungsgeschichte von Familienstrukturen, Überlebensregeln und hilfreichen Ressourcen am Lebensfluss
- Generationenübergreifendes Arbeiten mit Familiensystemen
- Verstehen der inneren Themen der Familie, um eigene Lösungen zu entwickeln

Inhalte:

- Bedingungen in der Herkunftsfamilie eruieren
- die Beziehung zu den Eltern neu zu sehen
- sich von hinderlichen Delegationen zu befreien
- Arbeit mit generationsübergreifenden Glaubenssätzen
- schmerzliche Lebenserfahrungen in ein bejahendes Lebenskonzept integrieren und als Ressourcen und Potential verstehen
- Entstehung des einzigartigen Charakters einer Familie
- Auffinden von kraftvollen Modellen für Weiblichkeit und Männlichkeit in der Ursprungsfamilie
- Integration von traumatisierenden Erlebnissen in familiäre Skripte (Krieg, Vertreibung, plötzlicher Tod, Unfall, Gewalt)

Methoden für Familienaufstellung / Familienrekonstruktion:

- Arbeit mit dem Glaubenssatz
- Systemverstimmung
- Prozessfragen
- Genogramm lesen
- Historische Skulpturarbeit
- Versöhnende Rituale
- Verschreibungen

Ausbildungsblock X

ABSCHIED – NEUBEGINN ABSCHLUSSEMINAR

Ziele:

- Beendigung von Systemischen Therapien und Beratungen
- Erlernen von gelungenen Abschiedssitzungen
- Anamnese – Therapie – Katamnese
- Bilanzfindung / Zukunftsperspektiven
- Ausblick / Visionen entwickeln
- Marketingstrategien
- Reflexion des auslaufenden Ausbildungsprozesses

Inhalte:

- Reflektion eines gesamten Therapieverlaufs
- Therapieberichte erstellen
- Buchexzerpte vorstellen
- Marketingstrategien entwickeln
- Rechtsfragen erörtern

Methoden:

- Systemische Gesprächsführung
- Doppeln
- Spiegeln
- Trance
- Feedback
- Collage
- Rituale

Supervisionstage

Ziele:

- Begleitung und Vertiefung des Erlernten
- Reflektion der Inhalte und Methoden des vorangegangenen Seminars
- Einzelne Bausteine der Fortbildung kreativ verbinden lernen
- Sensibilisierung für die Bedeutung gruppenspezifischer Prozesse
- Möglichkeiten der Umsetzung von Fortbildungsinhalten in den beruflichen Alltag
- Livearbeit mit Klienten
- Hilfestellung für die Arbeit in Peergroups

Inhalte:

- Wie vertiefe ich die in den Seminaren vermittelten Methoden und theoretischen Ansätze?
- Übungen zur Gestaltung von Erst- und Folgesitzungen
- Beendigung einer Therapie – wie und wann?
- Arbeit mit "blinden Flecken"
- Einsatz von systemtherapeutischen Interventionen
- Arbeit mit Feedback
- therapeutische Verantwortung im Prozess

Das Ausbildungsinstitut

Das Institut LiSA Lehrinstitut für Systemische Ausbildung wurde im August 2008 gegründet. Aufgrund der langjährigen Erfahrung in der Arbeit mit Familien, Paaren und Einzelpersonen sowie der Gruppenarbeit entstand der Wunsch, dieses Erfahrungsspektrum an Interessierte weiterzugeben.

Im Institut werden Elemente aus verschiedenen Therapierichtungen wie NLP/Trance, Körperarbeit, Familienaufstellungen nach V. Satir und B. Hellinger sowie Arbeit mit Einzelnen und Paaren gelehrt. Diese Elemente werden zum Teil in Selbsterfahrung sowie einem fundierten Theorieanteil vermittelt.

Der lösungsorientierte Gedanke sowie ein mitfühlendes und liebevolles Herangehen, vervollständigen das Training.

Die Leitung

Heike Berends



10-jährige Arbeit als Systemische Paar- und Familientherapeutin und Heilpraktikerin in eigener Praxis. Pädagogische Ausbildungen, körper-psychotherapeutische Zusatzausbildungen. Langjährige Erfahrungen als Trainerin in der Erwachsenenbildung.

Zusätzlich arbeitet **LiSA** mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen zusammen.

Die Mitarbeiter kommen aus den Bereichen

- Pädagogik
- Psychologie
- Management
- Coaching
- Supervision

und haben weitere Zusatzqualifikationen.

Das Büro-Team

Frau Kuhmann steht Ihnen verlässlich Dienstag und Donnerstag in der Zeit von

10:00 - 14:00 Uhr

unter der Nummer 0931 20705095 zur Verfügung. Außerhalb dieser Zeiten haben Sie die Möglichkeit, uns auf den Anrufbeantworter zu sprechen. Wir rufen in jedem Fall schnellstmöglich zurück.

Kontakt

Falls Sie Fragen zur Ausbildung haben oder ein persönliches Gespräch wünschen, wenden Sie sich bitte an



Lehrinstitut für systemische Ausbildung
Am Gries 7
97332 Volkach/ Fahr

Telefon	0 93 81 / 846 13 13
Fax	0 93 81 / 846 13 14
Email :	info@haus-der-familientherapie.de
Home page:	www.haus-der-familientherapie.de